

Leichte Brise (Segellexikon)

Eine leichte Brise entspricht der Windstärke 2 auf der Beaufortskala und bezeichnet Windgeschwindigkeiten von 4-6 Knoten (6-11 km/h), gemessen in 10 Metern Höhe über freiem Gelände.

Charakteristisch für eine leichte Brise ist ein im Gesicht spürbarer Wind. Auf dem Wasser zeigt sich eine leicht gekräuselte Oberfläche mit kleinen, kurzen Wellen, deren Kämme glasig erscheinen und nicht brechen. An Land bewegen sich Blätter und dünne Zweige leicht. Für Segler sind dies ideale Anfängerbedingungen. Kleinere Segelboote und Jollen kommen bereits gut in Fahrt, während der geringe Wellengang das Segeln angenehm und entspannt macht. Auch für Segelanfänger ist die leichte Brise optimal geeignet, da das Boot kontrollierbar bleibt und nicht zu stark krängt. Die leichte Brise folgt auf die Windstille (Beaufort 0) und die leise Luft (Beaufort 1) und geht in die schwache Brise (Beaufort 3) über.

Hinweis: Die Inhalte dienen nur der allgemeinen Information. Keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Nutzung auf eigene Verantwortung; zwingende gesetzliche Haftungsansprüche bleiben unberührt.